

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

des Runden Tisches „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn-Lehe“ #6

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
21.03.2023	18:30 Uhr	19:55 Uhr	Gemeindesaal der ev. KG Horn, Horner Heerstr. 28

**TEILNEHMER\*INNEN**

**Gastgebende:**

Pastor Stephan Klimm (Ev. Kirchengemeinde Horn)  
Pastorin Saskia Schultheis, Gabriele Petrausch-Warnecke (Ev. Andreas-Gemeinde)  
Lars Ackermann – Zuflucht – Ökumenische Ausländerarbeit e.V.  
Florian Schneider (Pfarrei St. Katharina von Siena – Kirche St. Georg)  
Beirat Horn-Lehe  
Inga Köstner (Ortsamt Horn-Lehe, Vorsitz + Protokoll)

**Gäste:**

- Mhamed Hakki (AWO Einrichtungsleitung Anne-Conway-Straße)
- Naemi Manunzio (AWO Einrichtungsleitung Achterstraße)
- Kristina Fress, Rafael Kiel (DRK Bremen)
- Jörg Werner (DRK Ehrenamtskoordinator)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung
2. Vorstellung **Jörg Werner** (neuer Ehrenamtskoordinator beim DRK)
3. **Begegnungscafé am Jugendhaus Horn-Lehe**
  - Termine 2023 (04.02.2023, 11.03.2023, **01.04.2023, 13. 05.2023, 10.06.2023**)
  - Möglichkeit der Mitarbeit
4. **Impulsvortrag von Lars Ackermann zum Thema „Chancenaufenthaltsrecht“**
5. **Aktuelles aus den Einrichtungen**
  - Anne-Conway-Straße / Achterstraße
  - Horner Eiche
  - Deutsche Eiche
6. Sprachcafés
  - Regelmäßige Termine an unterschiedlichen Orten
7. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung**

Frau Köstner begrüßt die Gäste und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil zum sechsten Runden Tisch „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn-Lehe“. Sie teilt mit, dass einige Absagen unter anderem von Kerstin Borowy (DRK Einrichtungsleitung Deutsche Eiche) und Anja Drewes (DRK Einrichtungsleitung Horner Eiche) vorliegen. Dennoch soll die Zusammenkunft für den Austausch von Neuigkeiten genutzt und der Aufruf nach Ehrenamtlichen aktualisiert werden.

Aufgrund von Anschlussterminen bitten einige Anwesende, den TOP 6 – Sprachcafés – vorzuziehen.

**Zu TOP 2: Vorstellung Jörg Werner**

Herr Werner arbeitet seit 2022 beim Deutschen Roten Kreuz und hat erst kürzlich die Ehrenamtskoordination übernommen.

Email: [joerg.werner@drk-bremen.de](mailto:joerg.werner@drk-bremen.de)

Mobil: 0157-84414586

Erste Gespräche mit Ehrenamtlichen wurden bereits zu Beginn der Sitzung geführt. Herr Werner berichtet, dass er aktuell ehrenamtliche Übersetzer:innen für Geflüchtete benötige – insbesondere in den Sprachen mazedonisch, albanisch, türkisch und serbisch. Viele geflüchtete Menschen sprechen kein Deutsch oder Englisch.

Außerdem benötige er weitere ehrenamtliche Unterstützung in den beiden Übergangwohnheimen Deutsche und Horner Eiche, um Geflüchtete zu Sprechstunden oder bei Behördengängen zu begleiten oder generell beim Übersetzen von Texten behilflich zu sein.

Bei der konkreten Suche nach Integrationskursen, erklärt Herr Ackermann, sind die Kursanbieter über den Internetauftritt des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu finden.

### **Zu TOP 3: Begegnungscafé am Jugendhaus Horn-Lehe**

Frau Bockholt berichtet, dass das Begegnungscafé immer bekannter werde und die Besucherzahlen durch das kontinuierliche monatliche Angebot stiegen. Leider werden die ehrenamtlichen Helfer:innen immer weniger, so dass der tatsächliche Austausch zwischen Ehrenamtlichen und Geflüchteten nur noch am Rande möglich ist. Sie bedauert diese Situation, weil mittlerweile erste Deutschkenntnisse eine bessere Verständigung möglich machen. Die Termine am 04.02.2023 als auch 11.03.2023 waren gut besucht und ukrainische Geflüchtete hätten sich in die Vorbereitung eingebracht.

Die nächsten Termine sind für den **01.04.2023, 13.05.2023 und 10.06.2023** geplant. Helfende Hände bräuchten sich nicht anmelden, sondern könnten am Tag des Treffens einfach zur Vorbereitung um 13.30 Uhr am Jugendhaus Horn-Lehe erscheinen. Das Ziel sei, über den 10.06.2023 hinaus das Angebot eines Begegnungscafés aufrecht zu erhalten.

**Email:** [petra.bockholt@nord-com.net](mailto:petra.bockholt@nord-com.net)

**Unterstützung am Tag des Begegnungscafés ohne Anmeldung: 13.30 Uhr Jugendhaus**

Herr Zeise, langjährig als Tischtennisttrainer des TV Eiche Horn ehrenamtlich im Jugendhaus Horn-Lehe tätig, bietet Tischtennistraining an.

### **Zu TOP 6: Sprachcafés**

Frau Behrendt-Jaeschke und weitere Ehrenamtliche führen die Sprachangebote für geflüchtete Menschen kontinuierlich fort. Eine Lücke beispielsweise aufgrund von Ferienzeiten wird vermieden. In der Zwischenzeit ist eine große Anzahl an Personen in Integrationskursen untergekommen. Neue Menschen in den Übergangwohnheimen nutzen das ehrenamtliche Angebot zur Überbrückung der Wartezeit bis zum Start ihres Integrationskurses oder als Ergänzung zu bestehenden Sprachangeboten. Die Sprachcafés sind auf aktuell 2 Tage in der Woche (Mo, Die) verteilt. Ein drittes Angebot am Mittwoch könnte bei größerem Bedarf in den Räumlichkeiten der Horner Kirch wiederaufgenommen werden.

Die Ehrenamtlichen arbeiten mit Hilfe von Sprachlehrbüchern – hier sei voraussichtlich noch einmal die Unterstützung des Beirates erforderlich – Heften und Kopien. Zwischen 4 und 8 Menschen können zeitgleich in einem Angebot betreut werden. Der Durchschnitt liegt aktuell bei 4 Personen. Es werden dringend Ehrenamtliche gesucht, die unterstützen! Die Koordination der Angebote läuft bei **Pastor Klimm** zusammen. Ein Aufruf soll bei „Gemeinsam in Bremen“ online eingestellt werden.

**Email:** [stephan-klimm@kirche-bremen.de](mailto:stephan-klimm@kirche-bremen.de)

**Telefon:** 239293

DEUTSCH lernen im Stadtteil Horn-Lehe

Sie können mit uns in Kleingruppen von 6-8 Personen DEUTSCH für den Alltag erlernen.  
freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir

**Termine Andreas-Gemeinde, Werner-von-Siemens-Straße 55:**

Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Kommen Sie gerne zu dem angegebenen Zeitpunkt zu uns in die Räume der Andreas-Gemeinde.

#### **Zu TOP 4: Impulsvortrag von Lars Ackermann zum Thema „Chancenaufenthaltsrecht“**

Menschen sollen aus dem Kreislauf von Kettenduldungen herauskommen können. Insofern soll mit dem neuen Chancenaufenthaltsrecht die Frage „Bekomme ich einen sicheren Aufenthalt auf Dauer?“ geklärt werden. Das Recht muss bei der zuständigen Ausländerbehörde – möglichst schriftlich – formlos beantragt werden.

Die Person muss nach dem 31.10.2017 in Deutschland ohne Unterbrechung fünf Jahre mit Duldung, Gestattung oder Aufenthaltserlaubnis gelebt haben.

Das neue Gesetz zum Chancen-Aufenthaltsrecht (§104c Aufenthaltsgesetz) ist am 31. Dezember 2022 in Kraft getreten. Das Chancen-Aufenthaltsrecht ist eine Aufenthaltserlaubnis für 18 Monate.

Es kann nur dann beantragt werden, wenn eine Duldung bzw. eine sogenannte Duldung light vorliegen.

Es gilt für Personen, die sich seit fünf Jahren geduldet, gestattet oder erlaubt in Deutschland aufhalten, nicht straffällig geworden sind und sich zur deutschen Verfassung bekennen

In diesen 18 Monaten, soll man sich darum bemühen, Voraussetzungen für ein dauerhaftes Bleiberecht

insbesondere nach den §§ 25a und 25b AufenthG (§25a Aufenthaltsgewährung bei gut integrierten Jugendlichen und jungen Volljährigen (14-26J.), §25b Aufenthaltsgewährung bei nachhaltiger Integration) zu erfüllen. Wenn das nicht klappt, fällt man wieder zurück in die Duldung.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage angefügt.

Das Chancenaufenthaltsrecht darf nur einmal in Anspruch genommen werden. Bei Fragen sollen Menschen zu den Beratungsstellen und nicht direkt zum Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) oder einen teuren Anwalt orientiert werden.

Eine Identitätsklärung sollte immer mittels schriftlichen Nachweises erfolgen. Die Bundesrepublik sollte nicht länger als 3 Monate verlassen und der Lebensmittelpunkt während des Verfahrens nicht verlagert werden.

Eine Abschiebung während der 18-monatigen Aufenthaltserlaubnis ist ausgeschlossen, sofern keine Straffälligkeit eintritt. Die Aufenthaltserlaubnis geht einher mit einer Arbeitserlaubnis. Darin ist auch die Aufnahme einer Selbständigkeit enthalten.

Nach Ablauf der 18 Monate sind folgende Nachweise zu erbringen:

- A2-Sprachniveau (Ausnahmen gelten aufgrund von Alters oder Beeinträchtigungen)
- Mindestens 51 Prozent der Lebenshaltungskosten müssen durch eigenes Einkommen gesichert sein (darunter fallen auch Studium, Ausbildung und die Aussicht auf eine Festanstellung)
- Deutscher Schul- oder Berufsabschluss oder bestandener Test „Leben in Deutschland“
- Kinder müssen ihrer Schulpflicht nachkommen

Die neue Regelung erreicht zwar nur einen Bruchteil an Menschen, die in Deutschland mit einer Duldung leben, bietet aber auch eine Chance für Familien, Kinder, Studierende auf einen dauerhaften Aufenthalt.

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und danken Herrn Ackermann für die Erläuterungen.

#### **Zu TOP 5: Aktuelles aus den Einrichtungen**

##### **5.1 Horner Eiche und Deutsche Eiche**

**Gäste: Kristina Fress, Rafael Kiel (DRK Bremen)**

**Email:** [Drewes@drk-bremen.de](mailto:Drewes@drk-bremen.de)  
[Borowy@drk-bremen.de](mailto:Borowy@drk-bremen.de)  
[joerg.werner@drk-bremen.de](mailto:joerg.werner@drk-bremen.de)

Die Horner Eiche beherbergt aktuell 123 Bewohner:innen (Kapazität: 144) aus der Türkei, Moldau, Mazedonien, Ukraine, Albanien, Nigeria, Ghana, Afghanistan, Iran, Irak und mehr. Hiervon sind 37 Kinder (22 Kinder zwischen 0 und 5 Jahre, 15 Kinder zwischen 6 und 17 Jahre).

Die Einrichtung sei durch eine hohe Fluktuation gekennzeichnet. Hintergrund ist der Umzug in eigenen Wohnraum – Herr Kiel lobt besonders die Wohnraumvermittlerin – oder der Transfer in andere Bundesländer.

Im Haus gibt es neben den 69 Apartments keine Gemeinschafts- oder Lagerräume, womit die Annahme von Kleiderspenden ausgeschlossen ist.

In der Deutschen Eiche leben 56 Bewohner:innen (Kapazität: 79), insbesondere Mütter mit Kindern aus Zentralafrika. Hiervon sind 18 Kinder (11 Kinder zwischen 0 und 3 Jahre, 7 Kinder zwischen 13 und 17 Jahre).

Die Menschen sind überwiegend in ihrer bremischen Community vernetzt und nehmen selten Angebote aus dem Stadtteil wahr. Das Haus verfügt über eine Gemeinschaftsküche, die gut genutzt wird.

Es gibt zweimal wöchentlich für vier Kinder Unterricht für 1 bis 1,5 Stunden.

## 5.2 Anne-Conway-Straße 11/13

**Gast: Mhamed Hakki**

**Email:** [Mhamed.hakki@awo-bremen.de](mailto:Mhamed.hakki@awo-bremen.de)  
**Telefon:** 0157-58444568 oder (0421) 40892690

Herr Hakki berichtet, dass in der Anne-Conway-Straße zwei Häuser durch die AWO betreut werden.

Das Übergangwohnheim befindet sich in der Hausnummer 11. Hier haben die Menschen eine Aufenthaltserlaubnis, arbeiten oder haben Zugang zu Sozialleistungen. Tagesaktuell leben dort 227 Menschen in Einzel- und Doppelapartements. Damit sind alle Kapazitäten ausgeschöpft. Sie kämen unter anderem aus der Afghanistan, Syrien, Ghana, Albanien und der Ukraine.

Die Notunterkunft in der Hausnummer 13 beherbergt Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus und ohne Anspruch auf Alg II-Leistungen. Sie werden täglich voll gepflegt. Tagesaktuell leben 165 Menschen in der Unterkunft, 60 davon Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Plätze werden neu belegt. Es sind überwiegend afghanische, albanische, syrische und ukrainische Geflüchtete untergebracht.

Herr Hakki hebt hervor, dass die Situation trotz vieler Menschen ruhig sei. Er steht in einem regelmäßigen Austausch mit den Kontaktpolizisten.

Den Bewohner\*innen werden täglich Angebote unterbreitet. Dazu zählen beispielsweise:

- Hausaufgabenhilfe
- Frauencafé
- Kleiderkammer
- Sportmobil / Sportgeräte – insbesondere für Kinder
- Gitarrenunterricht
- Tischtennis
- Basteln
- Online-Café

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	11:00 – 13:00 Uhr <b>Frauencafé</b> (H11, 3.08)	10:00 – 11:30 Uhr <b>Kleiderkammer</b> (H13, 5.15)	11:00 – 13:00 Uhr <b>Frauencafé</b> (H11, 3.08)	
	11:00 – 16:00 Uhr <b>Fahrradwerkstatt</b> (Universität Bremen)		13:30 – 15:00 Uhr <b>Sprachkurs Betreuung</b>  (H13 1.07)	12:15 – 14:30 Uhr <b>Gitarrenunterricht</b> (H11, 1.10)
15:30 – 17:00 Uhr <b>Fussball</b> (Sportplatz Universität)	14:30 – 17:00 Uhr <b>Sportmobil</b> (Draußen H13)	15:00 – 16:30 Uhr <b>Freies Malen</b> (Parkplatz H11)	15:00 – 17:00 Uhr <b>Tischtennis</b> (Parkplatz H11)	14:00 – 15:30 Uhr <b>Kleiderkammer</b> (H13, 5.15)
15:00 – 17:00 Uhr <b>HA-Betreuung</b> (H11, 0.17)	15:30 – 17:00 Uhr <b>HA-Betreuung</b> (H11, 0.17)	15:30 – 16:30 Uhr <b>HA-Betreuung</b> (H11, 0.17 + 1.10)	16:00 – 17:00 Uhr <b>Online- Sprachcafé</b>	15:30 – 17:00 Uhr <b>Basteln</b> (H11, 7.15)

Erweiterungen beim Basteln, Tischtennis, Fahrradwerkstatt und Schach für Erwachsene wären denkbar. Herr Hakki wiederholt seinen Aufruf für ehrenamtliche Helfer:innen. Ein erweitertes Führungszeugnis ist erforderlich, welches aber mit Bescheinigung der AWO (wird nach einem Kennenlerngespräch ausgegeben) unentgeltlich beim Stadtamt beantragt werden kann.

### 5.3 Achterstraße

**Gast: Naemi Manunzio**

**Email:** [naemi.manunzio@awo-bremen.de](mailto:naemi.manunzio@awo-bremen.de)

**Mobil: 0157-34105448**

Frau Manunzio obliegt die stellvertretende Leitung der Ambulanten Notmaßnahmen bei der AWO und die Leitung der Einrichtung Achterstraße.

Die Einrichtungsbelegung startete im Januar 2023. Aktuell sind 21 Menschen (Kapazität: 70–75) untergebracht – darunter 3 Kinder.

#### **Zu TOP 7: Verschiedenes**

Hinsichtlich eines neuen Termins für den Runden Tisch gibt es noch keine Absprachen.